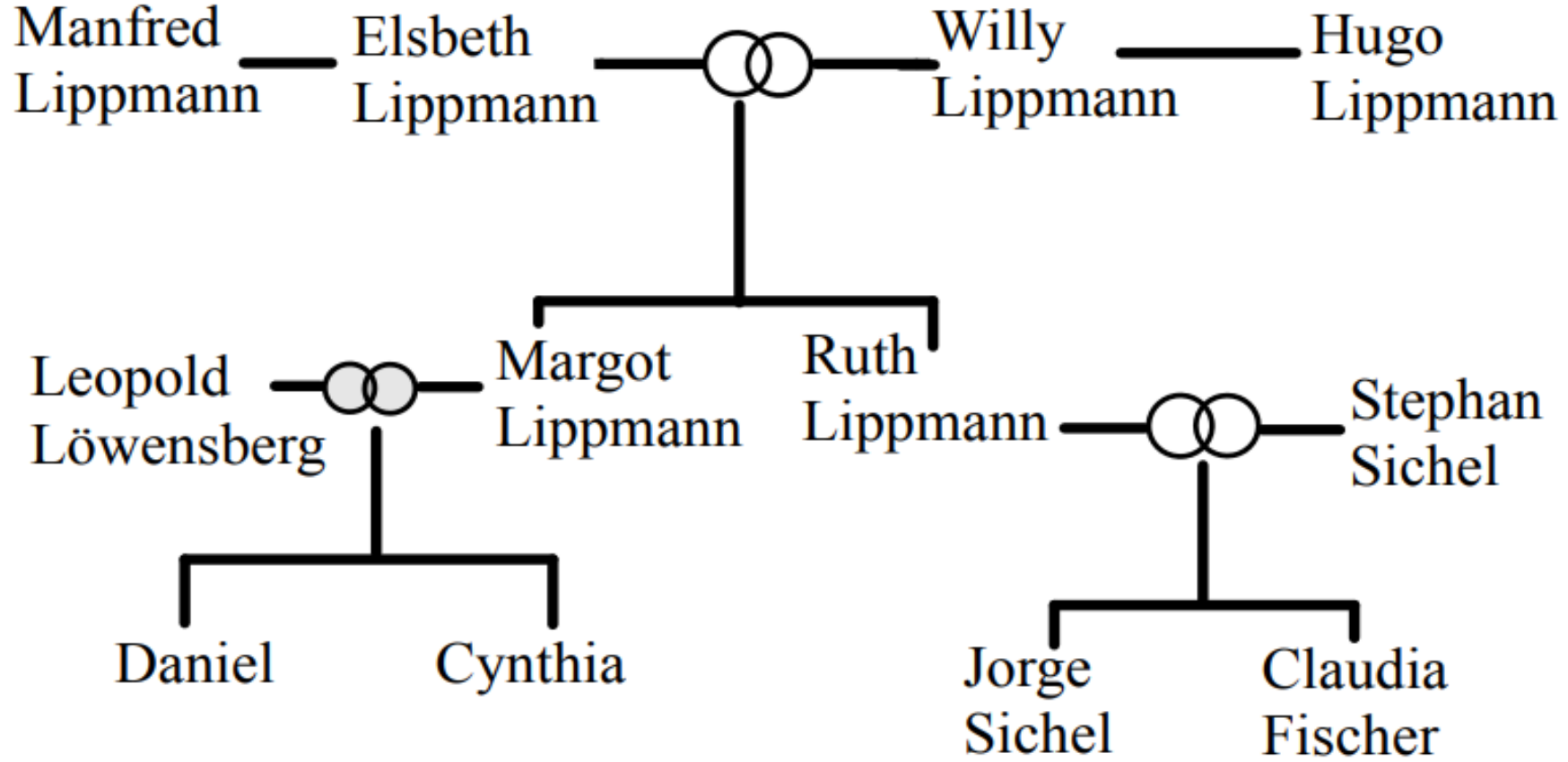


Ruth Sichel, geb. Lippmann

# Ausgangssituation in Helmstedt ab 1932

- Der Wahlanteil der NSDAP stieg in Helmstedt ab 1932 auf 41 Prozent.
- Jüdische Geschäfte wurden systematisch ausgegrenzt.
- Öffentliche Misshandlungen (an den Brüdern Lilienfeld)

# Stammbaum



# Situation der Familie Lippmann

- Mittelständisches Familienunternehmen, das von Willy Lippmann geleitet wurde
- Elsbeth war Hausfrau
- Liberale Juden
- Margot und Ruth gingen zur Schule

# Diskriminierung

- 1933 Boykott jüdischer Geschäfte
  - Verkauf des Geschäfts unter Wert
- 1936 olympische Sommerspiele in Berlin
  - Ruth durfte in der Schule nicht mitschauen
- Abwendung der Nachbarn
- Elsbeth wurde mit Steinen beworfen
- 1936 Schulverbot für jüdische Kinder
  - letzter Auslöser für die Auswanderung nach Paraguay



# Flucht

- Willy, Elsbeth, Margot und Ruth Lippmann konnten noch „legal“ auf einem Dampfschiff im November 1936 ausreisen
- Großeltern blieben in Helmstedt
- Onkel Hugo Lippmann ging in die USA
- Cousin Jung ist auf dem Weg nach Palästina verschollen.



# Argentinien – allgemeine Situation jüdischer Deutsch

- Blieben eher in deutsch- jüdischer Gemeinschaft → Isolation
- Frustration
- Schwierigkeiten mit der Sprache
- Unterstützung durch den „Hilfsverein Deutschsprechender Juden“



# Argentinien – Familie Lippmann

- Eltern hatten große Probleme mit der Sprache
- Mutter Elsbeth starb früh
- Kinder gingen nicht wieder zur Schule
- Ruth lernte schnell Spanisch, hatte jedoch einen starken deutschen Akzent

# Ehe

- Ruth hatte ihren Mann Stephan Sichel in einem Club in Buenos Aires kennengelernt
- Sie gingen zusammen schwimmen und aßen Kuchen, gebacken von Elsbeth
- Stephan Sichel starb früh → Witwe mit zwei Kindern ( Jorge mit 11 Jahren, Claudia mit 7 Jahren)

# Freizeit

- Charakterlich war sie fröhlich und positiv.
- Mit ihrer Schwester Margot verbrachte sie Stunden mit Stricken und Kaffee trinken.
- Die Schwestern hatten als Erwachsene eine enge Bindung.

# Beruf

- Stricken als Ausgleich zur vielen Arbeit
- Sekretärin bei einer jüdischen Gemeinde
- Weitere acht Jahre Sekretärin bei der Israelischen Botschaft in Buenos Aires
- Fünf Jahre später → Terroranschlag





Mit 90 Jahren verstarb Ruth Sichel  
in Buenos Aires.